

Trostberg



27 Fahrzeuge zu schnell unterwegs

Trostberg. Die Verkehrspolizei Traunstein hat am Donnerstag zwischen 9 und 13 Uhr den Verkehr auf der Altöttinger Straße in Trostberg in Fahrtrichtung Tacherting überwacht. Bei einem Durchlauf von 747 Fahrzeugen blitzte es 27 Mal. 24 Verkehrsteilnehmer wurden verwahrt und drei angezeigt. Der Schnellste war laut Polizei mit 74 km/h unterwegs. Auf den Fahrer kommen eine Geldbuße von 115 Euro und ein Punkt in Flensburg zu. – red

Adventliche Orgelmatinee

Trostberg. In der Stadtpfarrkirche St. Andreas in Trostberg findet am morgigen Sonntag ab 11 Uhr



Konrad Späth

wieder eine Orgelmatinee statt. Kirchenmusiker Konrad Späth spielt an der großen Orgel 30 Minuten Orgelmusik. Es erklingen eigene freie Improvisationen zu bekannten Adventsliedern. Der Eintritt ist frei, Spenden kommen der Kirchenmusik in St. Andreas zugute.

Der XXL-Adventskalender ist gut gefüllt

Zahlreiche Darbietungen und Aktionen beim ehemaligen Gasthof König an der Hauptstraße

Trostberg. Noch immer sind die Zahlen von eins bis 24 in den Fenstern des ehemaligen Gasthofes König an der Hauptstraße in Trostberg zu sehen: von der Adventskalender-Aktion im vergangenen Jahr. Während heuer auf der Hinterseite des Gebäudes ein Aufzug eingebaut wird, die Entkernung des Stadthauses weiter voranschreitet und fleißig gearbeitet wird, erleuchtet bald auf der Vorderseite die zweite Auflage des XXL-Adventskalenders. Ab 1. Dezember wird wieder jeden Tag ein Fenster beleuchtet werden, und täglich wird man mit Darbietungen auf das nahende Weihnachtsfest eingestimmt.

Muk Heigl vom Verein Treffpunkt Trostberg hat die Sache in die Hand genommen und den Adventskalender mit Attraktionen gefüllt. Anders als im vergangenen Jahr ist das Aktionsfenster im Erdgeschoß untergebracht und nicht mehr im ersten Stock. Neben Infos zum Bauverlauf sind in den Fenstern auch Krippen und die Trostberger Stadtansicht zu sehen. „Es hat mich schon einige Mühen gekostet, den Adventskalender an jedem Tag mit etwas Besonderem zu füllen. Ich glaube, dass mir das recht gut gelungen ist. Ich hoffe nun, dass das Programm viele Besucher anlockt und Trostberg zum wirklichen Treffpunkt wird“, sagt Muk Heigl.

Die Aktionen, die von den Mitgliedern des Trostberger Treffpunkts gefördert werden, finden täglich von 17 Uhr bis 19 Uhr statt. Damit es auch gemütlich ist, stellt Muk Heigl Stehtische auf, sorgt für Feuerromantik und freie Sicht auf das adventliche Aktionsfenster. In der Zeit ist die Parkzone zum Parken gesperrt, eine Durchfahrt durch die Altstadt ist jederzeit möglich. Leise Weihnachtsmusik ist im Anschluss bis 22 Uhr zu hören.



Muk Heigl sitzt im Aktionsfenster schon mal Probe. Das erste Fenster wird am Donnerstag, 1. Dezember, um 17 Uhr mit Musik geöffnet.



An der Fassade des ehemaligen Gasthofs König an der Hauptstraße wird im Advent wieder jeden Tag ein neues Fenster beleuchtet. – Fotos: cl

Den Auftakt machen am Donnerstag, 1. Dezember, Marek Matyas und Steffi Pfaffeneder mit Gitarre und Gesang. Außerdem macht die San Brulli Stringband aus Mailand in Trostberg Station.

Die Musiker haben alte amerikanische Volksmusik auf moderne Art und Weise aufgearbeitet. Die gebürtige Suzette von Hal ist mit ihren Singer-Songwriter-Melodien in Trostberg zu Gast. Die Band Topsounds hat bekannte Oldies mit im Gepäck. Lilli Klaffenberger wird als Solistin und im Duett mit Lisa Fischbacher auftreten. Weihnachtslieder von der Rolle gibt es von Drehorgelspieler Franz Bachleitner. Der Leiter eines Wasserburger Alten- und Seniorenheims hat die Liebe zur Drehorgel entdeckt und teilt diese Freude gerne.

Lesungen, Musikkabarett und Glühwein

Michael Inneberger wird „Chiemgauer Kurzgeschichten“ lesen. Der Gründer der Facebook-Gruppe „Chiemgau do bin i dahom“ ist gleich an zwei Tagen im Aktionsfenster zu sehen. Winni Klima hat unlängst den Tollywood-Förderpreis erhalten, ist im Schwabinger Vereinsheim aufgetreten und hat den zweiten Platz beim Ostbayerischen Kabarettpreis erhalten. In Trostberg bringt er Hits der 70er Jahre, Coverversionen von Bob Dylan und eigene Songs dar. Er und noch viele andere Künstler sorgen für Kurzweil und Atmosphäre vor Weihnachten in der Altstadt.

Zudem hat „Morles Weineria“ täglich geöffnet und für die Besucher Glühwein, Früchtepunsch und Snacks parat. Mittwochs gibt es Stollen von „Faires Zeug“ und am 2. sowie 16. Dezember Glühwein, Punsch und Drinks von der mobilen Bar von Guggi & Manu sowie Bosna und Apfelkuchlein vom Café „Schöne Helene“. Es gibt auch Verlosungen und Bier für die ersten 100 Besucher. – cl

DAS PROGRAMM

1. Dezember: Marek Matyas und Steffi Pfaffeneder mit Gitarre und Gesang.
2. San Brulli Stringband aus Mailand. Die erste 100 Besucher bekommen eine Flasche Baum-burger Festbier.
3. Suzette von Hal mit Singer-Songwriter-Melodien.
4. 100 Barbarazweige und die Geschichte zum Brauch.
5. Oldies mit den Topsounds.
6. Verlosung.
7. Michael Inneberger liest Chiemgauer Kurzgeschichten.
8. Verteilung von Stollen.
9. Karin Mair und Simone Brüdler singen mit ihren Töchtern Leonie und Amelie.
10. Bläsergruppe der Musikschule.
11. Musik mit Lilli Klaffenberger.
12. Chiemgauer Kurzgeschichten mit Michael Inneberger.
13. Franz Bachleitner spielt Weihnachtslieder auf der Drehorgel.
14. Livemusik mit Peter Müller.
15. Bilderverlosung von Peter Amler.
16. Geschichten mit Katharina Weindl.
17. Michi Rieperdinger spielt Oldies.
18. Musik mit Lilli Klaffenberger und Lisa Fischbacher. Verteilung von Christstollen.
19. Der Nikolaus kommt mit Gutscheinen.
20. Musik mit Sandra Hausner und Stephanie Leyboldt.
21. Paula Halser liest aus „Trostberger Gschichtn“ von Liselotte und Franz Koch.
22. Winni Klima singt Hits der 70er, von Bob Dylan und eigene Songs.
23. Weisenblasen.

Keine Baumfällungen geplant

Stadt weist Gerücht um Bäume an der Herzog-Ludwig Straße zurück

Trostberg. An dem Gerücht, an der Herzog-Ludwig-Straße in Trostberg würden viele Bäume gefällt, das auch durch einen Leserbrief in der Heimatzeitung befeuert wurde, ist nichts dran. Dies betonte der städtische Bauamtsleiter Bernhard Unterauer auf Nachfrage: „Es gibt keine Veranlassung, dort Bäume zu entfernen, und es ist nichts Derartiges geplant. Wir wissen nicht, wie dieses Gerücht entstanden ist.“

Natürlich gebe es immer wieder Beschwerden von Bürgern, die Bäume im Stadtgebiet als zu groß oder als unsicher beurteilten. Aber dies sei nicht die Entscheidungsgrundlage für die Stadt. Jedes Jahr kontrolliert eine externe Fachfirma den Zustand der Bäume auf öffentlichem Grund. An diese neutralen Gutachten halte sich die Stadt beziehungsweise der städtische Bauhof bei der Baumpflege.

Und die aktuelle Zustandsbewertung der Bäume an der Herzog-Ludwig-Straße beinhalte keine Auffälligkeiten, versichert Unterauer. Die Lebenserwartung dieser Spitzahorne werde sogar als hoch eingestuft. Und es gebe auch keine Pläne, Bäume zu fällen, um Platz für Autos zu schaffen, wie in dem Leserbrief behauptet wurde. Die vielen Straßenbäume in der Siedlung werden also auch weiterhin zum Stadtbild gehören. – luh



Die vielen Spitzahorne an der Herzog-Ludwig-Straße in Trostberg sind laut Angaben der Stadt in keiner Weise bedroht. Vielmehr attestieren die Baumgutachter den Bäumen eine hohe Lebenserwartung. – Foto: Frei

Weihnachtsmarkt erstrahlt wieder

Stände und Musik von 9. bis 11. Dezember im Postsaal und am Vormarkt

Trostberg. Idylle statt Hektik, Handarbeit statt Massenware: Das ist das Motto des Trostberger Weihnachtsmarktes, der nach zweijähriger Pause von Freitag, 9., bis Sonntag, 11. Dezember, wieder stattfinden kann. Neben einem reichhaltigen Warenangebot im Postsaal wird der stimmungsvoll beleuchtete Vormarkt rund um den Brunnen zur „weihnachtlichen Zone“ erklärt: Ob Bosna, Glühwein, gebrannte Mandeln oder handgemachte Geschenkartikel – der Vormarkt lädt dazu ein, die weihnachtliche Stimmung gemeinsam zu genießen.

Zu einigen bewährten Anbietern gesellen sich dieses Mal zahlreiche neue dazu, zudem sind mehrere gemeinnützige und ehrenamtliche Organisationen vertreten: Für den guten Zweck präsentieren die Trostberger Tafel, Unicef, der Elternbeirat des Kindergartens an der Schulstraße, die Katzenobhut Baumburg und Waltraud Lederer (Rettung der Esel) allerhand Produkte und Köstlichkeiten.

Die Besucher dürfen sich zudem auf ein sehr reichhaltiges Angebot in Form von folgenden Artikeln freuen: Zirbenholzprodukte, Weihnachtsschmuck, Edelsteine, Strickwaren, Babykleidung, Keramik, Olivenholzprodukte, Gestecke, Pralinen, Drechsel-Arbeiten, Alpaka-Wolle, Vogelhäuschen,



Der Weihnachtsmarkt in und rund um den Postsaal lädt nach zwei Jahren Pause wieder zum Bummeln, Genießen und Ratschen ein. – F.: red

Kerzen und vieles mehr werden im Postsaal und am Vormarkt zum Verkauf angeboten.

Die Öffnungszeiten sind am Freitag, 9. Dezember, von 15 bis 21 Uhr (im Postsaal nur bis 20 Uhr), am Samstag, 10. Dezember, von 15 bis 21 Uhr (im Postsaal nur bis 20 Uhr) und am Sonntag, 11. Dezember, von 15 bis 19 Uhr.

Auch das Rahmenprogramm sorgt bei freiem Eintritt für vorweihnachtliche Stimmung. Am Freitag um 16 Uhr wird Bürgermeister Karl Schleid den Weihnachtsmarkt im Postsaal offiziell eröffnen. Ab 17 Uhr erklingt im

Postsaal Geigenmusik unter der Leitung von Elisabeth Überacker (Musikschule). Am Samstag spielen ab 15 Uhr am Vormarkt die Blechbläser unter der Leitung von Jakob Wurm (Musikschule), und ab 17 Uhr ertönen im Postsaal Querflöten unter der Leitung von Nicole Becht (Musikschule). Am Sonntag geben ab 15 Uhr im Postsaal Klarinetten den Ton an (Leitung: Sebastian Thiel, Musikschule), ab 15.30 Uhr spielt dort die Alzauer Stub'nmusi auf, und ab 17 Uhr ist auf dem Vormarkt wieder das Alphorn-Trio Fußeder zu hören. – red

Behördenfunk: Stadt bestellt 250 digitale Pager für die Feuerwehren

Trostberg. Aufgrund der Einführung des Digitalfunknetzes Tetra für die Rettungsdienste in Deutschland müssen die bisherige analoge Alarmierung auf das neue Digitalfunknetz umgestellt

und neue Endgeräte (digitale Pager) für den Alarmempfang beschafft werden. Die Stadt Trostberg beteiligte sich an der zentralen Beschaffung der Endgeräte durch die Regierung von Oberbay-

ern. Für die Freiwilligen Feuerwehren Heiligkreuz, Lindach, Oberfeldkirchen und Trostberg besteht ein Bedarf von 250 Endgeräten (220 Aktive und 30 Feuerwehrranwärter).

Eine Förderung aus dem Sonderförderprogramm Digitalfunk in Höhe von 80 Prozent erhält die Stadt für 213 Geräte; so wurde der Bestand Anfang 2019 erfasst. Rund 49 000 Euro muss die Stadt

selbstbezahlen. Aufgrund der derzeitigen Liefersituation rechnet man damit, dass die Pager im zweiten Quartal des kommenden Jahres eintreffen. Der Stadtrat hat beschlossen, die Ausgaben im

Haushalt 2023 einzuplanen. Ein Vorteil des Tetrafunks ist die Sicherheit: Die Übertragung kann verschlüsselt werden, so dass Außenstehende die Kommunikation nicht abhören können. – luh